Oertliches und Sächsisches.

— An Ehrlich's Musikschule (Direktor Paul Lehmann-Osten) sind kürzlich folgende vorzügliche Lehrkräfte für Klavierspiel neu angestellt worden: Herr Waldemar v. Baußnern (der neue Dirigent der Dresdner Liedertafel), Herr Gotthold Knauth, Herr Karl Beyer, Fräul. Bertha Peters und Fräul. Martha Ehrlich. Außerdem werden die Fächer Flöte, Clarinette und Trompete neu eingerichtet. Die Schule befindet sich jetzt Walpurgisstraße 18.

— Wie bereits erwähnt, findet am Sonntag Nachmittag 3 Uhr auf der Sikaw'schen Velociped-Rennbahn Dresden-Striesen ein interessanter Wettkampf zwischen dem Meisterschaftsfahrer der A. R. U. Herrn Adolf Dix und dem Amerikaner Herrn Texas Jack zu Pferde statt. Die Art und Weise des Kampfes ist ganz besonders dadurch interessant, daß der Reiter dabei 6 Pferde benützt, welche er fast bei jeder Runde im fliegenden Galopp wechselt, oftmals mehrere Schritte neben dem Pferde herlaufend. Vor vier Wochen hatte Herr Texas Jack die Ehre, in Kopenhagen vor den königlichen Herrschaften sowie dem König von Griechenland sich in seinen Reitkünsten zu zeigen.

— Eine Wohlthäterin der Johanniskirchengemeinde, die nicht genannt werden soll, die aber zu ihrer Lebenszeit schon oft der Kirchen- und Armenpflege der Gemeinde Gaben zufließen ließ, hat der Johanniskirche nach ihrem Tode noch 500 Mark vermacht.

— Die Gesellschaft „Hoffnung", die soeben ihr Winterprogramm veröffentlicht, beginnt am 9. November die Vergnügungen mit großem Concert und Ball.

— Der bisherigen Firma Glacé-Silber-Cellulose-Papierfabrik Dresdenia, Kraft & Stender, wurde auf der Weltausstellung in Antwerpen die silberne Medaille zuerkannt. Die mit der goldenen Medaille ausgezeichnete Conservenfabrik von A. C. Jentsch & Sohn (Inh. Jul. Naumann) befindet sich in Braunschweig.

— Leipzig, 11. Oktober. Abenteuerliche Ideen mögen in den Köpfen von vier Naumburger Schulknaben gespukt haben. Der Eine, ein 11jähriger Junge, hatte seinem Vater heimlich 112 M. weggenommen. Von diesem Geld bestritt er zunächst die Reisekosten für das Kleeblatt nach Corbetha. Als dieses in Corbetha angekommen war, wurden von dem Entreprenent halten Herzens zwei der Ausreißer dort auf dem Bahnhof zurückgelassen, während die übrigen Beiden weiter nach Leipzig dampften. Auf dem Thüringer Bahnhof fielen diese jedoch durch ihr unsicheres Wesen einem Schutzmann auf. Sie wurden in's Verhör genommen und bald kam der Roman an den Tag. — Auf Stötteritzer Flur nahm gestern eine Frau mit ihrem Jungen Kartoffeln aus. Sie trug 2 Säcke Kartoffeln in ihre Wohnung und ließ inzwischen den Knaben zur Bewachung zweier weiterer Säcke Kartoffeln und eines Handwagens auf dem Felde zurück. Als die Frau zurückkam, verfehlte sie das richtige Feld und erstattete wegen Abhandenkommens dieser zwei Kartoffelsäcke, des Handwagens und des Jungens Anzeige. Es wurden sofort polizeiliche Recherchen angestellt, allein erfolglos. Am nächsten Morgen stellte sich heraus, daß der Junge pflichtgetreu die ganze Nacht hindurch auf dem richtigen Felde bei dem Wagen und den beiden Säcken ausgehalten hatte. — Gestern Abend hat sich ein 42jähriger, aus Rothenburg gebürtiger Handarbeiter in seiner in der Sidonienstraße hier gelegenen Wohnung erhängt.

— Meißen. Am Mittwoch Vormittag hat sich ein bei dem Landwirth Lanwitz in Questenberg bei Meißen bediensteten junges Milchmädchen Stiller, dessen hochbetagte Eltern im nahen Naundorf wohnen, mittelst Schwefelsäure vergiftet. Das Mädchen soll sich beim Milchaustragen verschiedener Veruntreuungen bezw. Diebstähle schuldig gemacht und aus Furcht vor der zu erwartenden Strafe die That begangen haben. 1/4 1 Uhr Mittags ist dann das Mädchen im Gasthaus zu Questenberg, wohin sie gebracht worden ist, nach unsäglichem Leiden gestorben.

— Meißen, 10. Oktober. Die unter Leitung des Herrn Domorganist Musikdirektor Siebdrat stehende „Meißner Sing-Akademie" veranstaltete gestern Abend in der „Sonne" eine Musik-Aufführung, die den Saal bis auf den letzten Platz gefüllt hatte. Die Stadtkapelle begann die Aufführung mit einer in gewohnt vorzüglicher Weise zu Gehör gebrachten Ouverture. Hierauf sang Frau Martha von Gruschkow aus Dresden mit wohlgeschulter Stimme die Scene und Arie der Agathe aus „Freischütz" unter reichem Beifall. Eine nicht leichte Aufgabe hatte sich die Sing-Akademie gestellt mit dem „Märchen von der Schönen Melusine" für Soli, Chor und Orchester von H. Hofmann. Sie in anerkennenswerther Weise vielen Schwierigkeiten bietende Partie der Melusine sang Frau von Gruschkow zur allgemeinen Zufriedenheit. Die übrigen Solopartien hatten Vereinsmitglieder übernommen, welche ihr bestes Können einsetzten. Die Frauen- und Männerchöre sowie die gemischten Chöre wurden voll befriedigend gesungen. Die Meißner Sing-Akademie nebst ihrem Dirigenten kann mit berechtigtem Stolze auf den Abend zurückblicken.

— Am 9. ds. erfolgte in Freiberg die feierliche Uebergabe und Einweihung des neu errichteten öffentlichen Schlacht- und Viehhofes unter zahlreicher Betheiligung der königl. und städtischen Behörden, der Bürgerschaft und vieler Berufsgenossen der Fleischer-Innung von nah und fern. Gegen 1 Uhr Mittags bewegte sich der Festzug nach dem alten Schlachthofe und von dort nach dem neuen Gebäude, woselbst die Weihe stattfand. An diese Feier schloß sich eine Besichtigung sämmtlicher Räume und ein Probeschlachten an. Den Schluß der Festlichkeiten bildete ein Festmahl mit folgendem Ball.

— In der Papierfabrik zu Rossen gerieth ein Arbeiter in eine Maschine, von welcher er derart verstümmelt wurde, daß er in der folgenden Nacht unter entsetzlichen Leiden verstarb. In der Holzschleiferei daselbst erlitt ein anderer Arbeiter ebenfalls starke Verletzungen, doch sollen dieselben nicht lebensgefährlich sein.

— Den in Zwickau in der Chemischen Fabrik von F. E. Junient, Aktiengesellschaft, seit mehr als 30 Jahren thätigen Fabrikarbeitern Weiß, Mehr und Ullrich ward das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

— Am Vormittag des 10. ds. M. hat in Chemnitz ein dem Arbeiterstande angehöriger Mann einen gräßlichen Selbstmord verübt. Derselbe hat sich auf einer Bank, welche in der nach dem Justizgebäude führenden Treppe eingemauert ist, mit einer mit Wasser gefüllt gewesenen Doppelflinte in den Kopf geschossen, sodaß er vollständig auseinandergerissen wurde, ein für die zahlreichen Passanten schauerlicher Anblick. Der Selbstmörder war kurz vorher vom Landgericht zu einer Geldstrafe verurtheilt und hat sich nun jedenfalls aus Kummer hierüber erschossen.

Ein höchst bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am vorgestrigen Vormittag in der 12. Stunde in einem Gehöft der Eckstraße in Chemnitz. Mehrere Maurer hatten auf eigene Hand das Abputzen des betreffenden Hauses übernommen und zu diesem Zweck ein Stangengerüst, drei Stockwerke hoch, aufgebaut. Dieses Gerüst, welches aus zu schwachem Material errichtet worden war, brach, als zwei Arbeiter drei Stock hoch darauf sich befanden, zusammen. Der Eine, ein an der Sandstraße wohnhafter Maurer, fiel mit dem Kopfe auf die Kellerstufen auf und war sofort todt. Der Andere, ein Handarbeiter, erlitt innere Verletzungen und ist mittels Wagens in das Krankenhaus gebracht worden.

— In Kritscha b. Weißenberg traf am Dienstag ein Blitzstrahl eine der an den Rittergutsgebäuden stehenden Linden und fuhr in den nahen Schweinestall, wo die Schweine sämmtlich betäubt wurden. Der durch den Blitzstrahl verursachte Brand wurde sofort gelöscht; ebenso sind die betäubt gewesenen Schweine sämmtlich unverletzt.

— In Eibau verschied im 81. Lebensjahre stehend Herr Fabrikant Gabriel Schneider. Trotz seines hohen Alters waltete er noch treulich des seit längeren Jahren von ihm ausgeübten Amtes als Ortsrichter, auch als früheres Gemeinderaths- und Kirchenvorstandsmitglied hat er sich um das öffentliche Gemeindewesen verdient gemacht.

Amtsgericht. Der 1839 zu Chemnitz geborene Schlossergeselle Gustav Adolph Wilhelm Rietzschel widersetzte sich, als er wegen Bettelns in der Friedrichstadt durch den Ortspolizeidiener Frankner arretirt werden sollte, dem Beamten und drohte ihm mit seinem Gehstock. Wegen Widerstands und Beamtenbeleidigung wurde der Angeklagte zu 2 Monaten und 1 Woche Gefängniß verurtheilt. Da derselbe innerhalb der letzten 3 Monate bereits mehrfach wegen Bettelns vorbestraft ist, erkannte das Schöffengericht ferner auf 2 Wochen Haft und nach verbüßter Strafe auf Ueberweisung an die Landespolizei. — Auf einem Neubau in Pieschen beleidigte der Handarbeiter Johann Oswald Göpfert am 21. Juli den Maurerpolier Carl August Roschig vor einer Anzahl Arbeiter in der gröblichsten Weise. Angesichts des Umstandes, daß Angeklagter wegen Beleidigung schon wiederholt vorbestraft ist, erkannte das Schöffengericht auf keine Geld-, sondern auf eine 8tägige Gefängnißstrafe. — Der Barbiergehilfe Emil Wilhelm Schröder entwendete einem pensionirten Gendarmen eine goldene Uhr im Werthe von 80 M. Wegen Diebstahls wurde der Angeklagte zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — In der Nacht zum 19. August wurde der Bäckergeselle Robert Albin Zöllner während seiner Thätigkeit von dem Schlossergesellen Otto Clemens Ziegenbalg durch den Zuruf „Teegaffe" derart gereizt, daß er mit einem Feuerhaken durch das Fenster der im Souterrain gelegenen Backstube auf den Schlossergesellen losschlug. Letzterer verletzte mit seinem schweren Spazierstock dem Angreifer mehrere bedenkliche Gegenhiebe. Wegen gegenseitiger Körperverletzung wurden die Beiden zu je 30 M. Geldstrafe verurtheilt. — Der Maurergeselle Max Thomas, 1873 geboren, brachte durch mehrere Faustschläge den Maurer Sperling in der Nacht zum 27. Mai nach einem vorausgegangenen Streit zum Fall und maltraitirte ihn durch weitere Schläge. Der Verletzte ist inzwischen verstorben. Mit Bestimmtheit war nicht zu konstatiren, ob die Körperverletzung seitens Thomas' hierzu die Veranlassung gewesen ist. Der Angeklagte wurde zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Kellner Ernst Oswald Zumpe wurde trotz erheblichen Verdachts von der gegen ihn erhobenen Anklage des Betrugs bez. Versuchs zu demselben kostenlos freigesprochen. — Der Bäcker, Schreiber, Handarbeiter rc. Johannes Reinelt, 1876 zu Frankfurt a. O. geboren, stahl gelegentlich des Uebernachtens in „Stadt Schandau" einem Zimmerkollegen die Hose, Weste und ein Paar Stiefeletten. Der junge Mann, wegen Eigenthumsvergehens bereits vorbestraft, verwirkte 4 Wochen Gefängniß. — Wegen Beleidigung eines Nachtwächters erhielt Anton Franz Swoboda, der seine Hausthüre nicht zur rechten Zeit geschlossen hatte und deshalb mit dem Ordnungsbeamten in Streit gerathen war, eine Geldstrafe von 10 M. — Von der Königl. Polizeidirektion hatte der 1857 zu Grimma geborene Handarbeiter Carl Emil Theilbar wegen Verübung groben Unfugs eine 3tägige Haft zudiktirt erhalten, gegen die er Einspruch erhob. Er soll am Abend des 16. August in seiner am Taßberg gelegenen Wohnung durch lautes Zanken und Schreien mit seiner Familie ruhestörenden Lärm verübt haben. Es stellte sich im Verlauf der Verhandlung heraus, daß der Krawall sehr bedeutend gewesen war, sodaß die von der Königl. Polizeidirektion ausgeworfene Strafe als zu gering bemessen erachtet und auf 1 Woche Haft erhöht wurde. — Schließlich trat der Kantor Gordon in Wohlrein gegen die Redakteure der „Deutschen Wacht" Max Schmidt und Robert Emil Huhle wegen Beleidigung, begangen durch Veröffentlichung eines Artikels aus dem „Berl. Tageblatt", als Kläger auf. In Nr. 99 der erwähnten Zeitung vom 9. April befand sich ein Aufsatz, in dem unter der Ueberschrift „Jüdische Handlungsweise" ein früherer hiesiger Kantor und Schächter angegriffen wurde. Diesen Artikel bezog Kantor Gordon auf sich. Redakteur Schmidt, der allein für Lokales verantwortlich ist, lehnte jede Verantwortung ab. Huhle, der für die Gesammtleitung, mithin auch für den fraglichen Artikel die Verantwortung zu tragen hat, wurde nach längerer Beweisaufnahme zu einer Geldstrafe von 30 M. verurtheilt. Die Parteien tragen die Kosten gemeinsam zur Hälfte.

— Bei der Staatseisenbahnverwaltung sind ernannt worden: R. Grunert, seither Eisenbahnsekretär, als Vorstand der Verkehrskontrolle II; R. Th. Hartmann und C. T. Hentsch, seither Betriebssekretäre, als Eisenbahnsekretäre; E. R. Schindler und R. W. Haenser, seither Regierungsbauführer, als Regierungsbaumeister; J. A. Krüger, seither Ingenieur, als technischer Betriebssekretär; R. G. Berzina als etatsmäßiger Zeichner; G. A. Thomas, seither Betriebstelegraphenassistent, als Oberwerkführer beim Elektrizitätswerke; G. W. Kochte, seither Expeditionshilfsarbeiter, als Bureauassistent; A. M. Kipping, seither Güterverwalter 1. Kl., als Bahnhofsinspektor 1. Kl.; G. A. Bernhardt und A. H. M. Schab, seither Haltestellenvorsteher 1. Kl., als Güterverwalter 1. Kl.; J. F. E. Nebe und G. v. M. Rende, seither Bahnhofsinspektoren 2. Kl., als Bahnhofsinspektoren 1. Kl.; G. H. Rillig, seither Aufseher 1. Kl., als Bahnhofsinspektor 2. Kl.; W. Hönighoff und J. H. Kollering als Regierungsbaumeister; B. R. Zimmermann, seither Stationsassistent 1. Klasse, als Bahnhofsinspektor 2. Klasse; E. Th. Martini, seither technischer Zeichner, als etatsmäßiger Zeichner; F. A. Krause, seither Stationsassistent, als Billeteur; F. A. A. Freme, seither Werkführer als Oberwerkführer.

— Bei der Postverwaltung sind ernannt worden: A. P. Liebsch, seither Oberpostdirektionssekretär, als Postmeister in Riesa; F. H. Lange, seither Oberpostdirektionssekretär, als Postmeister in Meißen; F. T. C. Hofmann und C. R. Jule, seither Postsekretäre, als Oberpostsekretäre im Bezirke der Kaiserl. Oberpostdirektion in Dresden; C. R. Horn, seither Postagent, beibehaltener Postamt, als Postverwalter in Waltersdorf (Sachsen); A. F. Hoppe, seither Postassistent in Wartenburg (Ostpr.), als Postagent im Bezirke der Kaiserl. Oberpostdirektion in Leipzig; der Ortskrankenkassenrendant J. C. Schumachermann, als Postagent in Marienthal (Bez. Zwickau).

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: Pfarrer Johannes Beck's T., Streupleis. Bruno Beyer's S., Großenhain. Wollwebner Zeuner's T., Niederwiesa. G. Brunelli's S., Zittau.

Verlobt: Margarethe Seifert, Dresden m. Pfarrer Löber, Fremdiswalde b. Mutzschen. Hedwig Köhler, Chemnitz m. Sparkassenassistent August Vogel, Freiberg. Emma Neuberg m. Max Tebaert, Mittweida. Martha Lucas, Borsdorf m. Restaurateur Anton Kaumann, Frankenau.

Vermählt: Revierförster Oswald Meißner m. Elsa Heber, Forsthaus Klerisch b. Hellendorf. Otto Teichert, Freiberg m. Lina Weise, Kleinwaltersdorf. Ernst Meißner m. Louise Berger, Freiberg. Gustav Wagner m. Agnes Linke, Glauchau. Albin Leier m. Johanna verw. gewes. Riemling geb. Thüme, Langenhessen.

Gestorben: Therese verehel. Bürgermeister Stadler, Chemnitz. Diakonissin Gertrud Riedert, 21 J., aus Schwarzbach bei Rochlitz, starb in Frankfurt a. M. Robert Priemer, 16 J., Grimma. Johanna Friederike verw. Walde geb. Stoll, Ehrenberg bei Waldheim. Carl Weißpfal's S. Erich, Riesa. Clemens Thiemig's S. Emil, Großenhain. Carl Gottlob Finke, 77 J., Bockwen. Christiane Karoline Lieber geb. Gebert, 71 J., Brand. Pauline Wilhelmine verw. Haubold geb. Schubert geb. Zwickau, 71 J., Chemnitz. Emma Ottilie Krämer geb. Jülich, 21 J., Chemnitz. Auguste Karoline Weber geb. Hoppe, 78 J., Wittgensdorf. Mor. Donath, 21 J., Crimmitschau. Restaurateur Hermann Seidel, Plauen i. V. Friedrich Wagner, 71 J., Annaberg. Traugott Barthel, 91 J., Frohnau. Friedrich Wilhelm Lucke, Hirschfelde. Henriette verw. Bäckermeister Münch, Lubin.

Seine **Verlobung** mit Fräulein **Margarete Seifert**, Tochter des Herrn Medizinalrath Dr. **Seifert** in Dresden und seiner Gemahlin geb. **Scheibel**, zeigt hierdurch an

Fremdiswalde b. Mutzschen i. S., den 9. Oktbr. 1894.

Georg Löber,
Pfarrer.

Die **Verlobung** ihrer Kinder **Anna** und **Franz** beehren sich hierdurch anzuzeigen

Friedrich Schlegel u. Frau,
Oskar Koch u. Frau.

Anna Schlegel
Franz Koch
Verlobte.

Marienberg. Im Oktober 1894. Dresden.

Robert Bürger
Elisabeth Bürger geb. Pässler
Vermählte.

Pommritz. den 10. Oktober 1894. Plauen-Dr.

Clemens Türke
Ottilie Türke geb. Bahl
Vermählte.
Dresden, 11. Oktober 1894.

Heute Nachmittag 1/4 6 Uhr verschied sanft nach fünfwöchentlicher Krankheit unser herzensguter, geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater,

Herr

Gotthelf Osmar Thomas,

Kaufmann und vereideter Makler der Dresdner Kaufmannschaft,

im 77. Lebensjahre, was wir hiermit tiefbetrübt anzeigen.

Dresden, den 10. Oktober 1894.

Die trauernden Hinterlassenen.
Charlotte verw. **Thomas** geb. **Loschke,**
Emil Thomas,
Osmar Thomas,
Clara Thomas geb. **Böttger,**
Lina Thomas geb. **Meltzer.**

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief heute unsere liebe und unvergeßliche Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Tante

Franziska Therese Hörig
geb. **Bertl.**

Dresden-Striesen, den 10. Oktober 1894.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 1/4 3 Uhr von der Halle des äußeren katholischen Friedhofes aus statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise der Liebe und Verehrung bei dem Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

Friedrich August Herrm. Gäbler

unseren

herzlichen Dank.

Dresden, den 10. Oktober 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen Beweise tröstender, herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden ihrer lieben und unvergeßlichen Tochter

Lina

sprechen aus tiefbewegtem Herzen nur hierdurch ihren

innigsten Dank

aus die trauernden Eltern

Eduard Meyer und Frau.

Großröhrsdorf, den 7. Oktober 1894.

Lieben, Leiden war Dein ganzes kindlich Leben,
Ja in Liebe brach Dein Herz — und unser Glück!
Nach dem Schmerz wird ew'ge Freud' Dich nun umschweben
An dem Thron des Vaters. — Härmend bleiben wir zurück!

Herzlichen Dank

für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme und den vielen Blumenschmuck bei dem Heimgange unserer unvergeßlichen, herzensguten Gattin und Mutter

Frau

Marie Eulenberger,

insbesondere aber Dank dem Herrn Pastor Wedemann für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die Beweise aufrichtiger Theilnahme bei der schweren Krankheit und dem schmerzlichen Verluste unserer theueren Entschlafenen, der Frau

Emma Kirmse,

sagen wir nur hierdurch Allen unseren tiefempfundenen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Dr. **Apfelstedt** für die vielen Besuche während der Krankheit und für seine trostreiche Grabesrede. In gleicher Weise Dank der Familie **Schulze** aus Neu-Ostra, welche uns jederzeit mit aufopfernder Liebe hilfreich zur Seite stand.

Die trauernden Hinterlassenen.

Curt Lohse
Helene Lohse
geb. **Schröder**
empfehlen sich als Vermählte.
Schweizermühle,
den 9. Oktober 1894.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Leiden verschied am 9. d. M. im Stadtkrankenhaus unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau verw.
Sophie Richter

im 89. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Freitag Mittag 1 Uhr von der Todtenhalle des Stadtkrankenhauses aus statt.

Amalie Felber geb. **Richter** nebst Angehörigen.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Gatte und Vater,

Richard Casper,

gestern früh 5 Uhr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag 1/4 3 Uhr von der Todtenhalle des Löbtauer Friedhofs aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 11. d. M. verschied nach langem Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Bleicher

Gustav Adolf Lange.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 14. von der Parentationshalle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Für die beim Hinscheiden unserer theuren Mutter, Frau

Auguste Reubke
geb. **Reiße,**

bewiesene Theilnahme und den reichen Blumenschmuck sagen den herzlichsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren * Gefunden.

Entlaufen

ein **spanischer Windhund** von gelber Farbe, 7 Monate alt, etwas hörend auf den Namen „Blitz", ohne Maulkorb und Steuerzeichen, mit Halsband ohne Namen. Abzugeben bezw. Nachricht zu senden gegen gute Belohnung **Rabenerstraße Nr. 11, 1. Et. links.**

Affenpintscher (rehbraun) von Dresden b. Loschwitz entlauf. Abzug. Marschallstraße 48, 1. r.